



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Kunstdenkmäler des Landkreises Köln

Clemen, Paul

Düsseldorf, 1897

Vorbemerkung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81796](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81796)

VORBEMERKUNG.

Mit der Beschreibung der Kunstdenkmäler des Landkreises Köln, die den vierten Band eröffnet, betritt die Denkmälerstatistik nach dem Abschluss des Regierungsbezirks Düsseldorf den Regierungsbezirk Köln und damit einen an Denkmälern aller Art von der römischen Zeit bis zum ausgehenden Rokoko ganz besonders reichen Boden. Die Stadt Köln, für die die Vorarbeiten bereits begonnen haben, soll erst am Schluss des ganzen Regierungsbezirks in einem eigenen Bande behandelt werden, die Denkmäler des linksrheinischen und rechtsrheinischen Teiles des Regierungsbezirkes werden voraussichtlich je einen stattlichen Band umfassen. Es besteht die Absicht, die Beschreibungen der einzelnen Kreise fortan reicher und vollständiger als bisher zu illustrieren: das vorliegende Heft erscheint deshalb schon mit einer grösseren Zahl von Textabbildungen und der doppelten Zahl von Tafeln.

Der Schwerpunkt des vorliegenden Heftes liegt naturgemäss in der Würdigung und Beschreibung der beiden Hauptdenkmäler, der Abteikirche zu Brauweiler und des Schlosses zu Brühl. In der Darstellung der Baugeschichte der letzteren konnte sich der Bearbeiter im wesentlichen an die soeben in den Jahrbüchern des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande erschienene sorgfältige Monographie von E. RENARD anschliessen. Wie in den früheren Lieferungen musste darauf verzichtet werden, über die römischen Strassen und Kanäle eigene Untersuchungen anzustellen; diese Feststellungen müssen der späteren Einzelforschung vorbehalten bleiben.

Bei der Bearbeitung des vorliegenden Heftes ist zum erstenmale eine Arbeitsteilung eingetreten. Vom Juni 1896 bis Juli 1897 ist Herr Dr. ERNST POLACZEK als wissenschaftlicher Hülfсарbeiter bei der Kommission für die Denkmälerstatistik thätig gewesen. Der Unterzeichnete hat ausser der Einleitung die Orte Brauweiler und Brühl bearbeitet, der ganze Rest des Kreises ist von Herrn Dr. POLACZEK selbständig bereist und bearbeitet worden. In der Art der Darstellung und der technischen Bezeichnungen ist thunlichste Gleichmässigkeit angestrebt worden. Die einzelnen Abschnitte sind zur Unterscheidung der Autoren durch [C.] und [P.] gekennzeichnet worden. Die Beschreibung des Römergrabes zu Weiden hatte Herr Oberlehrer Dr. J. KLINKENBERG in Köln zu übernehmen die Güte. Bei der Beschreibung der Archive konnte wieder die im Auftrage der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde von Herrn Dr. ARMIN TILLE durchgeführte Inventarisirung der kleineren Archive der Rheinprovinz benutzt werden.

Die Vorarbeiten wurden wirksam gefördert durch das Entgegenkommen des Königl. Landrates des Kreises Köln, Herrn Dr. VON DREYSE. Der Dank der Bearbeiter gebührt weiterhin den sämtlichen Herren Pfarrern und Bürgermeistern des Gebietes. Den ersteren lagen die Abschnitte über ihre Kirchen vor der Drucklegung noch einmal zur Durchsicht vor.

Das Oberhofmarschallamt Sr. Majestät des Kaisers und Königs ermöglichte bereitwillig die eingehende Untersuchung und Aufnahme des Königlichen Schlosses Brühl. Bei der Bearbeitung von Brauweiler wurde der Unterzeichnete wesentlich unterstützt durch den aus Brauweiler gebürtigen Herrn Kaplan BERNHARD LINGNAU, der nicht nur als kundiger Cicerone diente, sondern auch das von ihm gesammelte Material mit rühmenswerter Liberalität in den Dienst des Unternehmens stellte. Auch für andere Orte hat Herr LINGNAU wiederholt kleinere Beiträge geliefert und Mitteilungen gemacht. Die ausführliche Monographie, die Herr LINGNAU über die Abtei vorbereitet, wird hoffentlich bald für dieses wertvolle Denkmal die verdiente eingehende Würdigung bringen. Herr Major E. v. OIDTMAN in Spandau hatte wiederum die Güte, durch heraldische und genealogische Notizen, sowie durch Beiträge zur Geschichte der Burgen und Güter die Bearbeiter zu unterstützen. Weiterhin sind die Verfasser zu Dank verpflichtet der Frau Professor J. KOCKS, geb. Freiin von GEYRSCHWEPPEBURG in Bonn, Herrn Geheimen Justizrat von KEMPIS zu Kantenich, Herrn Rittmeister a. D. JOSEF VON GROOTE in Hermülheim, Herrn Assessor a. D. PAULI in Gross-Königsdorf, Herrn THEODOR FÜHLING in Horbell, den Herren Domkapitular SCHNÜTGEN und P. STEPHAN BEISSEL S. J. in Köln, dem Direktor des Provinzialmuseums in Bonn, Herrn Professor Dr. KLEIN, dem Direktor des Kunstgewerbemuseums in Köln, Herrn Dr. von FALKE, dem Direktorialassistenten am Museum Wallraf-Richartz zu Köln, Herrn Dr. KISA, dem Konservator der Königl. Bibliothek in Brüssel, Herrn PIETER VAN DEN GHEYN, den Herren Dechanten BERTRAM in Brühl und ROPERTZ in Ehrenfeld, dem Herrn Schulrat Dr. BECK in Brühl, den Herren Pfarrern BIRCKEN in Frechen, CAUSEMANN in Merkenich, MAASSEN in Brauweiler, ROPOHL in Esch, SCHMITZ in Straberg, VOLLRATH in Gross-Königsdorf, Herrn Diözesanbaumeister HEINRICH RENARD in Köln, Herrn Bürgermeister BENDER in Worringen, dem Königl. Schlosskastellan Herrn STÜRMER in Brühl.

Die Abbildungen Nr. 1, 2, 3, 27, 33, 53—57, 59, 60—62, 64—67, 69, 70, 72 bis 85, 88 sind nach Zeichnungen des Strassburger Dombaumeisters L. ARNTZ angefertigt, Nr. 5, 11, 13, 14, 21, 38 nach Zeichnungen des Herrn Architekten FRIEDRICH PÜTZER in Darmstadt, Nr. 4, 7, 8, 10, 12, 15, 16, 22, sowie Tafel I und VI nach Zeichnungen des verstorbenen Architekten HEINRICH WIETHASE in Köln, Nr. 68 nach einer Zeichnung des Herrn HUGO LEVEN in Düsseldorf, Nr. 6 und 9 nach den unter der Leitung des Herrn Geh. Baurats Dr. MEYDENBAUER in der Messbildanstalt für Denkmalaufnahmen zu Berlin hergestellten Photographien, Nr. 17—20, 28—32, 39, 40, 42—48, 51, 52, 71, 86, 87, sowie die Tafeln II—V, VII—XIII, XV, XVI nach Aufnahmen des Herrn Hofphotographen ANSELM SCHMITZ in Köln, Nr. 58 nach einer Aufnahme des Herrn Dr. POLACZEK, Nr. 23—26 nach Vorlagen des Herrn Professors AUS'M WEERTH in Kessenich. Die Karte des Kreises Köln hat Herr Landmesser HEINRICH KÜNKLER zu Bonn angefertigt.

Der Kreis Ausschuss des Kreises Köln hat in einsichtsvoller Würdigung des dauernden Nutzens der Denkmälerstatistik zu den Kosten des vorliegenden Heftes einen Beitrag bewilligt.

Bonn, im September 1897.

PAUL CLEMEN.